

TG ohne Druck

HALLENHOCKEY: Frankenthal zweimal zu Hause

VON CHRISTIAN TREPTOW

FRANKENTHAL. Zwei Partien stehen für Hallenhockey-Erstligist TG Frankenthal am Wochenende auf dem Programm. Zweimal heißt der Gegner Mannheim. Heute, 20 Uhr, ist der TSV Mannheim zu Gast in der Halle Am Kanal. Am Sonntag, 12 Uhr, kommt Tabellenführer Mannheimer HC in die Pfalz.

„Jetzt kommen die Top-Gegner“, sagt TG-Trainer Fabian Rozwadowski. Sein Team hat nach den beiden Siegen in München (3:2) und Nürnberg (9:6) das Saisonziel Klassenerhalt fast geschafft. Und: Die TG ist immer noch ungeschlagen. „Jetzt können wir ohne Druck spielen“, sagt der Coach. Mit dem Spiel gegen den von Stephan De-

cher trainierten TSV Mannheim endet für die TG heute die Hinrunde.

„Mal schauen, wo wir noch landen“, meint TG-Stürmer Johannes Gans und lacht. Der 18-Jährige hatte mit dem Siegtor in München und drei Treffern in Nürnberg wesentlichen Anteil am Sechs-Punkte-Wochenende der Turngemeinde in Bayern. Er erwartet zwei Spitzenspiele. Warum es bei ihm gerade so gut läuft? „Zufall, Glück, ich weiß nicht. Ich drücke mittlerweile schneller ab.“

Der TSV ist aktuell Zweiter, der MHC sogar Spitzenreiter. Drei Siege und ein Unentschieden stehen für das Team von Michael McCann zu Buche. Das bislang einzige Remis musste der Südgruppen-Favorit Mannheimer HC zum Saisonstart in eigener Halle gegen die TG hinnehmen. „Aber das ist jetzt ein anderer MHC. Die Mannschaft ist besser eingespielt“, erläutert Johannes Gans.

Doch auch die Turngemeinde hat sich weiterentwickelt. „Wir spielen ruhiger. Im ersten Spiel war noch viel Nervosität dabei“, berichtet der TG-Stürmer. Insgesamt sieht er die Mannschaft mental stabiler. Das sei auch in München und Nürnberg zu beobachten gewesen. „In München hätten wir auch unentschieden spielen oder verlieren können. Aber wir wollten den Sieg auf jeden Fall. Und in Nürnberg haben wir es noch mal unnötig spannend gemacht. Vor ein paar Jahren hätten wir da wohl noch verloren“, erläutert Gans.

Personell kann Fabian Rozwadowski fast aus dem Vollen schöpfen. Lediglich Sven Becker fehlt noch mit einem gebrochenen Finger. Im Tor stehen sowohl Filip Neusser als auch Carsten Peikert zur Verfügung.



Mann für die wichtigen Tore: Johannes Gans.

FOTO: KUNZ